

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr. 61.

Samstag den 13. März

1875.

Bekanntmachung.

Mit Bezug auf §. 53 ad 2 der Verordnung, betr. die Organisation der Landwehr-Behörden vom 5. September 1867, macht das unterzeichnete Commando darauf aufmerksam, daß Dispensationsgesuche wegen Zurückstellung von Übungen durch die Bürgermeistereien an den Civil-Vorsitzenden der Kreis-Ersatz-Commission einzulenden sind, von welchem sie dem Landwehr-Bezirks-Commando übermitteln werden.

Königl. Bezirks-Commando.

Wiesbaden, den 6. März 1885.

In Vertretung:

Lanfe, Seconde-Lieutenant u. Adjutant.

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. März und Mittwoch den 17. März l. J., Vormittags 9 Uhr anfangend, sollen aus dem Nachlasse der verstorbenen Frau Obristleutnant von Wenckern Wittwe in deren im Hause des Herrn Karl Joseph Neuberger, Dohlemerstraße 48 (Ringstraße), dahier gebabten Wohnung gut erhaltene Mobiliten aller Art, insbesondere Holz- und Polstermöbel, ein Concert-Flügel, neues Leinen und Weißgeräthe, Kleider, Bücher, Glas und Porzellan und Küchengeräthe u. gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Wiesbaden, 11. März 1875.

Der 2te Bürgermeister.

5196

Coulin.

Bekanntmachung.

Montag den 15. März Vormittags 9 Uhr wird das Zerleinern von 82 Klastern buchenem Holz in dem Rathhause, Zimmer Nr. 1, öffentlich vergeben. Im auftrage:

Wiesbaden, 11. März 1875.

Hell, Secret.-Assistent.

Gesucht wird für das hiesige Stadtbaumeisteramt ein gewandter Zeichner zu baldigstem Antritt. Offerten nebst Attesten mit Angabe der Honoraransprüche und kurzem Lebenslauf werden bis zum 18. d. Mts. erbeten.

Wiesbaden, den 10. März 1875.

Schulz.

Bekanntmachung.

In Gemäßheit Erlasses des Herrn Ministers des Innern vom 19. v. M. l. A. 1380, wird hiermit darauf aufmerksam gemacht, daß, da nach §. 48 des Gesetzes vom 9. März 1874 nachträgliche Berichtigungen einer Eintragung in den Standesregistern, wenn ein Antrag auf Berichtigung gestellt wird, nur auf Grund gerichtlicher Anordnung erfolgen können, zu den in den Geburtsregistern einmal eingetragenen Vornamen eines Kindes weitere Vornamen von den Standesbeamten ohne diese gerichtliche Anordnung nicht eingetragen werden dürfen. Berichtigungsanträge sind bei dem Königl. Standesamte zu stellen. Zugleich wird darauf hingewiesen, daß die in dem Standesregister eingetragenen Vornamen rechtlich allein gültig sind und es zu großen Unzuträglichkeiten führen würde, wenn einem Kinde in der Laufe andere als die in dem Standesregister eingetragenen Vornamen beigelegt werden würden.

Wiesbaden, den 11. März 1875.

In Vertretung: 300 fl.

Holzversteigerung.

Freitag den 19. März, Vormittags 10 Uhr anfangend, werden im Obsteiner Gemeindevwald, Distrikt Zieglerlopf 2c Theil:

293 Kammeter buchenes Scheitholz,

69 "

2700 "

Stodholz,

buchene Wellen

öffentlich versteigert.

Obstein, den 10. März 1875.

Der Bürgermeister.

138

Frölich.

Notizen.

Heute Samstag den 13. März, Vormittags 9 Uhr:

Versteigerung einer großen Parthie Handschuhe u., in dem Auctionslokale

Friedrichstraße 6. (S. heut. Bl.)

Holzversteigerung in dem Oberglabbacher Gemeindevwald Distrikt Repp. (S. Tgl. 60.)

Vormittags 9 1/2 Uhr:

Holzversteigerung in dem Niederwallufer Gemeindevwald Distrikt Dörner

und Schlitt. (S. Tgl. 60.)

Vormittags 10 Uhr:

Verpachtung zweier dem Central-Studienfonds zustehenden Grundstücke, bei

Königl. Domänen-Rentamt, Karlstraße 20. (S. Tgl. 58.)

Vormittags 11 Uhr:

Termin zur Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von

240 Cblm. Stücksteinen aus den Sonnenberger Steinbrüchen in die

Parkstraße, in dem hiesigen Rathhause, Zimmer No. 30. (S. Tgl. 60.)

Holzabfahrt.

Die am 1. d. Mts. im Herzoglichen Park zu Platte, Distrikt Fürstenrod 2. und 3. Theil, abgehaltene Holzversteigerung hat die Genehmigung erhalten und wird das betreffende Holz

Dienstag den 16. März Vormittags 9 Uhr

zur Abfahrt überwiesen.

Während der Abfahrt wird im Distrikt das obere Thor bis

zum 24. d. Mts., das untere bis zum 10. April von

Morgens 7 bis Abends 6 Uhr geöffnet.

Biebrich, den 11. März 1875.

Der Oberförster.

230

Weimar.

Versteigerung alter Baumaterialien.

Montag den 15. März Nachmittags 2 Uhr werden vor dem Hause Friedrichstraße 27 (Ecke der Neugasse) verschiedene alte Baumaterialien, als: Bau- und Brennholz, Latten, Bretter, Thüren, 2 eiserne Krippen u. dergl., gegen gleich baare Zahlung versteigert.

5284

Ferdinand Marx, Auctionator.

Cäcilien-Verein.

Heute Samstag den 13. März Nachmittags 4 Uhr: Probe

für Sopran und Alt.

362

W. Frech, approbirter Arzt,
Sonnenberg.

Sprechstunden: Vormittags von 8—9 Uhr.

Nachmittags von 1—2 Uhr. 5043

Garten-Arbeit, Beschneiden der Bäume und Weinstöcke, sowie Anlegen von Gärten wird schnell besorgt. Aufträge werden entgegen genommen bei Gärtner Weltzel, Adolfsstraße 4, Hinterhaus, und Ludwigstraße 4.

5236

Wegen Aufgabe meines Geschäftes verkaufe alle noch vorräthigen **Kurz-, Weiß- & Wollwaaren** zum Einkaufspreis, als: **Unterhosen, Unterjaken, Strümpfe und Socken**, Kopftücher, Pantalons und Gassenz, Winter-, Sommer- und Glacé-Handschuhe, Stutzen, wollene, leinene und Percol-Hemden, Taschentücher, Baumwolle und Gremadure, Brods Maschinengarn und Seide; Befestigung, als: Agremens, Ornament, wollene und seidene Franzen und Spitzen, Perfolet- und andere Rigen, Knöpfe aller Art, sodann **Rämme, Portemonnaie's, Cigarren-Etuis und Portefeuilles**. Alles zum Fabrikpreis.
5213 **A. Kister, Kirchgasse 14.**

Gesucht einige Mädchen von 6—10 Jahren zur Theilnahme am Privat-Unterricht in den Elementarfächern und im Französischen. Offerten unter J. M. 19 bei der Expedition d. Bl. erheben. 4407

Aufforderung.

Die Dame, welche am 10. d. M. in meiner Gärtnerei, verl. Parkstraße, den **Cameliensloß** mit dem Etiquett „Bramson“ abholte, wird ersucht, da eine Verwechslung vorliegt, denselben zurückzuschicken.
Aug. Weber,
5247 Kunst- und Handelsgärtner.

Elise! Ich träumte von Dir und sah Feuer. W. 6239

Marktstraße. Wenn ist das Bonh-Fuhr-
wag, wo der Großbaker mit
fährt? — Einer, der gerne fährt und die Mittel dazu nicht besitzt.

Wäre für das Fräulein von der M.—st. nicht Fensterglas in ihrer
Lorgnette besser, um ihre abgelegten Gegenstände zu finden, statt
dem echten, wodurch sie nicht sieht. **Ballfächer.** 5247

13. März 1875. 5275
Dem Ehepaar Regierungssecretär **Behrens** die herzlichsten
Glückwünsche zur Feier der silbernen Hochzeit. **R....r.**

Ein millionenbommerndes Hoch soll fahren nach Erbenheim dem
E— zu seinem heutigen Geburtstage.
5258 **Ungeannt doch wohlbekannt.**

Auf dem Wege von der Launusstraße nach der Bran-Site wurde
ein **schwarzer Cachemire-Kragen** mit Seidenfutter ver-
loren. Gegen Belohnung abzugeben Launusstraße 37, Bel-Stage.

Ein Bügelmädchen sucht Beschäftigung. Näh. Bleichstr. 31, 3. St.
Ein Mädchen empfiehlt sich im Bügeln in und außer dem Hause.
Näh. Bleichstraße 11 im 4. Stod. 5219

Ein fleißiges Mädchen sucht Aushilfsstelle vom 16. März bis
1. April. Näheres Kapellenstraße 17. 5222

Ein Mädchen empfiehlt sich im **Aleider- und Weißzeug-**
nähen in und außer dem Hause. Näh. Bleichstraße 11, 4. St.

Ein junges Mädchen wird sogleich gesucht Moritzstraße 44 im
Hinterhaus. 3404

Rheinstraße 38 wird ein Mädchen, welches alle häusliche Arbeit
versteht, gesucht und kann gleich eintreten. 1961

Eine Verkäuferin mit Sprach-Kenntnissen wird in ein hiesiges
Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Offerten unter R. S.
in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3900

Ein Hausmädchen auf 15. März gesucht Karlstr. 8, Part. 4493

Ein ordentliches, reinliches Mädchen wird zum 18. März gesucht
Herrnmühlgasse 3, 2 Stiegen hoch. 1875

Ein junges Mädchen wird sofort gesucht. Näh. Exped. 4526

Ein braves Mädchen für Zimmer- und Hausarbeit auf gleich
gesucht Langgasse 53, 2 Tr. h., Zimmer No. 9. 4758

Ein in Haus- und Küchenarbeit wohl erfahrenes Mädchen wird
zum sofortigen Eintritt gesucht Sonnenbergerstraße 63 (Metten-
brauerei). 4905

Ein Küchenmädchen wird gesucht. Lohn 10 fl. per Monat.
C. Christmann, Restaurateur. 5044

Ein geübtes Dienstmädchen gesucht Karlstraße 8, 2. St. r. 5042

Häfnergasse 17 wird ein starkes Dienstmädchen gesucht. 5054

Ein Dienstmädchen, das alle Hausarbeit ver-
steht und bürgerlich kochen kann, wird auf ersten
April gesucht. N. Rheinbahnstr. 4, 1. St. 5137

Durch das Placirungs-Bureau von Frau Birek, Häfnergasse 13,

wird eine **Kammerjungfer**, welche perfekt Kleider machen kann,
der französischen Sprache mächtig ist und mit auf Reisen geht, gesucht;
ebenso suchen **Haushälterinnen, Bonnen und Laden-**
mädchen, mit und ohne Sprachkenntnissen, **Hotelzimmer-**
mädchen und feinere Zimmer- und Hausmädchen,
alle mit guten Zeugnissen, für **Ostern und April Stellen**.

Eine Herrschafts-Rödin wird nach Mainz gesucht. Näheres
Befrstraße 8, eine Stiege hoch links. 5146

Ein fleißiges Mädchen, welches bürgerlich kochen kann, wird gegen
guten Lohn auf 1. April gesucht. Näheres Elisabethenstraße 11,
3 Stiegen hoch. 4900

Ein tüchtiges Dienstmädchen gesucht Langgasse 9, 1 Tr. h. l. 4492

Ein junges Mädchen sofort gesucht Delenenstraße 15, Frontsp. 5117

Ein anständiges Mädchen wird zum 1. April in eine kleine
Haushaltung gesucht Moritzstraße 40, Portiere. 4702

Ein tüchtiges Küchenmädchen gesucht Marktplatz 11. 4947

Mädchen jeder Branche finden stets vorzügliche
Stellen d. Frau **Stern**, Mauerq. 13, 1. St. 4728

Ein **starkes, gesundes Mädchen** wird zur **Beaufsich-**
tigung eines Kindes und zur **Besorgung sonstiger**
kleinen Bedürfnisse gesucht. Näheres Expedition. 5186

Ein starkes Mädchen wird für Küchen- und Hausarbeit gesucht
Kranzplatz No. 11. 5233

Ein solides, in der Hausarbeit erfahrenes Mädchen findet sofort
eine gute Stelle. Näh. Langgasse 84, 2 Tr. Thüre rechts. 5230

Eine perfekte Rödin sucht Aushilfsstelle durch
Frau **Ebert**, H. Schwalbacherstraße 7, 3 St. h. 5244

Auf 1. April wird ein ordentliches Mädchen in eine **kleine**
Haushaltung gesucht Marktplatz 6. 5252

Ein feineres Hausmädchen sucht baldigst eine Stelle durch Frau
Ebert, H. Schwalbacherstraße 7, 3 Stiegen hoch. 5245

Eine anständige Person gefekten Alters wird
für alle Küchen- und Hausarbeit gegen guten
Lohn gesucht. Näheres Expedition. 5229

Gesucht nach München in ein Hotel 1. Ranges eine tüchtige
Küchenhaushälterin durch Wilhelm Grimm, Chef de cuisine,
Feldstraße 8. 5243

Durch das Stellennachweisebureau von **Hammes, Mauri-**
tiusplatz 1, suchen Stellen: Zwei perfekte Kammerjungfern mit
vorzüglichen Empfehlungen, mehrere **perfekte** Herrschafts-
und Hotelköchinnen, zwei Hotelzimmermädchen mit **langjährigen**
Zeugnissen für gleich und April. 5241

Eine **gute, bürgerliche Rödin**, welche auch Hausarbeit
übernimmt und hier noch nicht gedient hat, sucht für gleich eine
Stelle; auch werden **zwei Kellnermädchen** für nach Mainz
gesucht durch **Wintermeyer's Central-Bureau**, Ellen-
bogenengasse 2. 5253

Eine Kammerjungfer oder Reisebegleiterin, mit den besten Em-
pfehlungen versehen, sucht baldigst Engagement. Näh. Exped. 5227

Gesucht von einer englischen Familie eine Kinderwärterin, welche
alle Arten von Arbeiten gründlich versteht und französisch sprechen
kann. Nur solche mit besten Zeugnissen mögen sich melden zwischen
10 und 11 Uhr Vormittags im Hotel Victoria. 5209

Ein Zimmermädchen wird auf gleich nach Schlangenbad gesucht.
Näheres Goldgasse 7. 5271

Gesucht wird eine Gouvernante, welche gut englisch und fran-
zösisch spricht, sowie in der deutschen Sprache und der Musik unter-
richten kann. Näheres im Hotel Schützenhof, Zimmer 88. 5256

Ein im Kochen und in der Hausarbeit selbstständiges Mädchen wird
auf gleich gesucht Schulgasse 5. 5255

Ein **Ladenmädchen** von auswärts, welches sehr gute Empfeh-
lungen besitzt und perfect französisch spricht, sucht zum beliebigen
Eintritt Stelle durch **Ritter's Placirungs-Bureau**,
Mühlgasse 3. 5274

Ein
Ein
I. Apr
Ein
Ein
einen
Ein
männl
Ein
bief
Ein
Ein
Ein
eine
Ein
und
schäftig
Ein
Abel
Als
eintritt
tüchtige
bauern
Näher
Ein
Jahr
Näh
Ein
schri
durch
Ein
Ein
in der
Ein
als
Ein
hier no
Stellen
gasse
von 10
8-10
in d
6-7
Zins
9-10
ohne
Gel
befor
in eine
Stage,
der Exp
Ges
mern
2 St
Händig
ist die
Spei
April

Ein Dienstmädchen gesucht Raulbrunnenstraße 1a, Carl. 5243

Ein tüchtiger Hausbursche mit den besten Zeugnissen sucht zum 1. April Stelle in einem Hotel oder Badhaus. Näh. Exped. 5172

Ein junger **Schneider** gegen Wochenlohn gesucht von B. Kollhaas, Heinenstraße 12, 3 Tr. h. 5170

Eine hiesige Material- und Farbwaarenhandlung en gros sucht einen Lehrling. Offerten unter H. 12 besorgt die Exped. 4861

Ein **Lehrling** mit guten Schulzeugnissen wird in ein kaufmännisches Geschäft gesucht. Näheres Exped. 4871

Ein Lehrling mit den nöthigen Vorkenntnissen wird in eine hiesige Eisenwaaren-Handlung gesucht. Näh. Exped. 452

Ein Schreinerlehrling gesucht von Karl Scherer, Hermannstraße 3. 4414

Ein braver Junge wird gesucht von Schlosser Schott. 4308

Ein braver, wohlgezogener Junge von 14—18 Jahren findet eine Stelle als Hausbursche. Näh. Exped. 4402

Ein junger Mann, der **tüchtig im Bauhand** ist und **selbstständige Bauten** ausgeführt hat sucht Beschäftigung. Adressen unter M. S. 27 erbitten bei d. Exp. 4800

Ein **Hotelschreiner** wird auf Östern gesucht. Näheres im „Neu-Hotel“. 4970

Als **Badewärter** ledigen Standes zum sofortigen Diensteintritt dauernde Stelle. Näh. Exped. 403

Colporteurs,

tüchtige, welche Bestellungen auf Bücher suchen wollen, erhalten dauernde Condition. Zwei Hefte nebst 18—30 Mark Provision. Näheres Expedition. 4962

Ein **tüchtiger Koch**, sehr empfohlen, sucht **Saison- oder Jahresstelle** durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Wahlgasse 3.** 5274

Ein junger Mann mit guten Zeugnissen und schöner **Handschrift** sucht Stelle als **Magasinier** oder auf einem **Bureau** durch **F. Birek, Sänergasse 13, Parterre.** 5250

Ein tüchtiger Tapezierergehilfe wird gesucht Webergasse 37. 5268

Ein **Bauschreiner** (Anschläger) sucht Beschäftigung. Näheres in der Expedition d. Bl. 5261

Ein mit guten Zeugnissen versehener, junger Mann sucht Stelle als **Diener** oder **Auslaufer** in einem großen Geschäft durch **F. Birek, Sänergasse 13, Parterre.** 5249

Ein **tüchtiger Hausbursche**, sowie ein **Aufscher**, welche hier noch nicht conditionirt und gut **empfohlen** sind, suchen Stellen durch **Ritter's Placirungs-Bureau, Wahlgasse 3.** 5274

Ein Kauffchilling

von 10,000 Gulden ist zu cediren. Näh. Exped. 1758

8—10,000 Gulden werden als **Kaufhypothek** gesucht. Näh. in der Expedition d. Bl. 1757

6—7000 Thlr. werden auf zweite Hypothek gegen pünktliche Zinszahlung zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 4086

9—10,000 Thaler auf erste Hypothek gegen dreifache Sicherheit ohne Makler auf 1. Juli zu leihen gesucht. Näh. Exped. 1964

Gelder auf Hypotheken, Wechsel, Kauf- und Leihschilling besorgt **J. Stern, Mauergerasse 13, 1. Etage hoch.** 5014

Zu miethen gesucht

in einem nicht zu hoch gelegenen Landhause die unmöblirte erste Etage, wenn möglich mit Garten. Offerten unter B. B. 100 bei der Expedition d. Bl. erbitten. 5097

Gesucht zum 1. Juni oder Juli eine Wohnung von 3—4 Zimmern nebst Zubehör, sowie Stall und Remise oder statt Remise 2 Ställe in einer nicht so entfernten Straße, am liebsten eine anständige Parterre-Wohnung. Näh. bei **J. Stern, Mauergerasse 13.**

Friedrichstraße 23

ist die zweite Etage, bestehend aus 7 Zimmern nebst Küche und Speisekammer, 2 Mansarden, sowie 2 Kellerräumen, vom ersten April ab zu vermieten. Näheres Parterre. 583

Hermannstraße 7 sind zwei abgeschlossene Wohnungen von je zwei Zimmern, Küche mit Wasser, Mansarden und Keller zu vermieten; daselbst ist eine einzelne Mansarde abzugeben. Näh. eine Etage hoch rechts. 4411

Hochstraße 1 ein kleines Logis an 2 ruhige Leute zu verm. 5228

Karlstraße 2 ist eine Wohnung im 2. Stock, bestehend aus 3 Zimmern, Küche, Mansarde und sonstigem Zubehör, auf 1. April zu vermieten. Näheres bei Ca: I Müller, Mauritiusplatz 2. 2363

Langgasse 12, 1. St., ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 5084

Ludwigstraße 4 in ein Zimmer mit Keller zu verm. 5235

Moritzstraße 20 ist der 3. Stock, 1 Salon, 4 sehr schöne Zimmer nebst Zubehör enthaltend, auf 1. April zu vermieten. 1373

Müllerstraße 6 ist die elegant möblirte Bel-Etage zu vermieten. 4513

Nerostraße 44, Bel-Etage, sind möblirte Zimmer zu verm. 1455

Ostfischstraße 19 ist die Bel-Etage auf 1. April zu vermieten. Eingesehen Nachm. von 2—4 Uhr. Näheres Webergasse 11. 503

Untere Rheinstraße 5 (Südseite) ist eine Parier-Wohnung von 7 Zimmern mit Zubehör zu vermieten. 3596

Rheinstraße 19 sind zwei schön möbl. Zimmer zu verm. 3439

Saalgasse 3, 1. St. h., ist ein möblirtes Zimmer und eine Mansarde auf gleich oder 1. April zu vermieten. 5265

Stiftstraße 5c (Ecke der Müllerstraße, Sonnen- seite) ist eine abgeschlossene möblirte Wohnung (Bel-Etage) von 3 großen Zimmern nebst Küche auf kürzere oder längere Zeit zu vermieten. 4954

Walramstraße 31 ist ein Logis mit schöner Aussicht in Gärten und auf die Emserstraße, enthaltend 2—3 Zimmer, Küche und Keller, an ruhige Leute auf 1. April zu vermieten. 4610

Walramstraße 31 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kost an reinliche Arbeiter zu vermieten. 5226

Wellrichstraße 11, Parterre, ein möbl. Zimmer zu verm. 4825

Zwei freundliche Mansarden auf den 1. April zu vermieten Nero- straße 7. 5205

Billig zu vermieten eine schöne Etage (möblirt od. unmöbl.). Näh. bei Göbel, Launusstraße 23. 458

In meinem neu erbauten Hause, rechts dem Schiersteinerweg, ist noch eine Wohnung im ersten Stock und eine Dachwohnung auf 1. April zu vermieten. 3. Fischer. 4915

Ein möblirtes Zimmer mit Kost auf 1. April zu vermieten. Näh. Nerostraße 5. 5238

Zwei bis drei Zimmer in der Schwalbacherstraße (Allerseite) sind möblirt oder unmöblirt auf 1. April oder später zu vermieten. Näheres Expedition. 5223

Das Haus Schützenhofstraße 5 ist auf 1. April zu vermieten. Dasselbe enthält 11 Zimmer und wird ganz oder getheilt abge- geben. Näheres Schützenhofstraße 6. 5266

In Elbville ist eine kleine Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kammer, Keller und Speicher, Balkon mit prächtiger Aussicht auf's Ge- birge, in feier Lage, zu vermieten. Näh. Exped. 4764

Eine Wirthschaft mit Wohnung und nöthigem Keller

ist unter vortheilhaften Bedingungen zu vermieten. Näh. Exp. 5214

Stallung für 1 auch 2 Pferde nebst Zubehör auf gleich oder später zu vermieten. Näheres Rheinstraße 50. 388

Zwei reinliche Arbeiter können Schlafstelle erhalten Reugasse 5, 2 Treppen hoch. 5224

Arbeiter erhalten Kost u. Logis Römerberg 17a R. im Laden. 5260

Arbeiter finden Logis Römerberg 36 im Hinterhaus, Dachl. 5237

Reinliche Leute finden Logis Heinenstraße 15, Vorderh. 3. St. 5221

MAINZ. Fruchthalle. MAINZ.
Circus und Theater François Loisset

Jeden Tag Abends 7 Uhr:

Grosse Vorstellung

in der höheren Reitkunst, Pferdedressur, Gymnastik, Ballet und Pantomime.

Sonntags und Freitags finden 2 Vorstellungen statt, Nachmittags 3 1/2 und Abends 7 Uhr.

Mein Aufenthalt in Mainz währt nur bis zum 20. März.

442

Hochachtungsvoll **François Loisset, Director.**

Die städtische Baugewerkschule zu Idstein

beschließt ihr Wintersemester am 18. März d. J.

Die Ausstellung der Schüler-Arbeiten findet Sonntag den 21. März d. J. statt, zu deren Besuch ergebenst einladend

Der Director **Baumbach.**

Das Sommer-Semester beginnt am 4. Mai d. J.

[H. 6685.]

**Brandenburger
Spiegel-Glas-Versicherungs-
Gesellschaft.**

Concessionirt laut Ministerial-Erlaß vom 28. April 1864 und
13. October 1866.

Obige Gesellschaft versichert **Spiegelscheiben in Läden**
und **Privat-Wohnungen, Trumeaux, Scheiben von**
Roth- und Doppelglas u. gegen Hagelschlag und sonstige Zer-
störungen zu den billigsten Prämien unter liberalen Bedingungen
bei schnellster Schadentregulierung.

Nähere Auskunft erteilt und Anträge nimmt entgegen

Die Haupt-Agentur:

4935

Carl Spitz, Langgasse 37a.

Geschäfts-Üebernahme.

Nachdem ich den Wirtschaftsbetrieb auf dem „**Stiftsteller**“
übernommen, empfehle ich mich einem verehrlichen Publikum, sowie
meinen Freunden und Bekannten angelegentlichst unter Zusicherung
prompter und reellster Bedienung.

Anerkannt **vorzügliches Bier**, stets aus frischem Haß, **rein-**
gehaltene Weiß- und Roth-Weine, sowie **kalte und**
warme Speisen zu jeder Tageszeit, stets gut zubereitet, werden
mir das geschenkte Vertrauen auf's Beste rechtfertigen.

Ferner halte ich noch meine bekanntlich großen Räumlichkeiten zur
Abhaltung von Familienfesten und für Vereinszwecke bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 27. Februar 1875.

4235

Achtungsvoll **Leonhard Weckert.**

Die Flaschenbier-Handlung

5132

von **Gschbacher & Mier**, Bleichstraße 14,
empfehlen ihre **Flaschenbiere** aus der **Brauerei von J. G.**
Henrich zu Frankfurt:

Lagerbier die 1/2 Flasche 7 1/2 fr., die 1/2 Flasche 4 fr.,
Exportbier " " " " " " 5 fr., sowie

Erlanger Bier die 1/2 Flasche 10 fr., " " " " 5 fr.,
welche bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert werden.

Schellfische

in Eispackung eingetroffen bei

5269

F. Bellosa, Lannusstraße 10.

Alle feinsten Sorten **Liqueure** in ganzen Flaschen, sowie im
Anbruch, **Arrac, Rum, Cognac, Berliner Getreidekummel (Gilla),**
Magenbitter, Hamburger Topfen u. empfiehlt

4885

Margaretha Wolff, Meßgergasse 2.

Ein schönes **Aquarium** zu verkaufen. Nah. Exped. 5098



Römersaal.

R. Bernhardt's Affentheater.

Heute Samstag den 18. März:

Vorstellung.

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Morgen Sonntag Nachmittags 4 Uhr und
Abends 8 Uhr: **2 letzte Vorstellungen.**

Weisses Lamm, Markt.

Heute Samstag den 18. März:

Concert und Vorstellung der Komiker
Ohaus, Zentert, des Baritonisten **G. Reinhardt**, der
Soubrette **Fräulein Elise Erber** und des Pianisten **Alein.**

Anfang 7 1/2 Uhr. Entrée 20 Pfg.

P^a Fleisch-Extract

in jedem Quantum billigt bei

5124

Hch. Philippi, Neugasse 14.

Frisch eingetroffen:

Mainzer Sauerkraut per Pfund 9 fr.,

Strasburger Knackwürstchen per Stüd 7 fr.,

Riesen-Sped-Büdinge per Stüd 8 fr.

Zugleich empfehle 4 Pfund **Kornbrot** zu 15 und 16 fr.

5106

Wilhelm Müller, Bleichstraße 8.

Eiergemüsenudeln prima Qualität,

ital. und Bruch-Macaroni,

Bordeaux-Piläunen,

franz. Nessel, sowie **Birnen, Bräunellen, Kirschen und Zwetschen**

empfehlen zu den billigsten Preisen

4884

Margaretha Wolff, Meßgergasse 2.

Thee

Souchong & Congo

(soeben eingetroffen),

feinste Qualität, von mir umgepackt in Blechbüchsen von 100 und
250 Gramm, bei

5123

Hch. Philippi, Neugasse 14.

Solberfleisch per Pfund 22 fr.,

Dörrfleisch " " 24 "

Rinnbaden " " 20 "

empfehlen

L. Behrens, Langgasse 5. 4788

Felsenkeller, Taunusstraße.

Sonntag den 14. u. Montag den 15. März:

Grosse

5278

humoristische Gesang-Vorträge,

unter Mitwirkung

des berühmten Komikers Wohlbrück und Frau.

Zum Vortrag kommt u. A.: „Der Schnupfen“, „Pichelfitz“ von Wohlbrück; Tyroler Lieder, gesungen von Fr. Wohlbrück.

Anfang 4 und 8 Uhr. Entrée 20 Pfg.



Markt 7.

Frisch eingetroffen:

Egmonder Schellfische, Cablian, Heilbutt, Seezungen, schöne, grosse Schollen, Ostsee-Zander, Winter-Rheinsalm, lebende und frisch abgeschlachtete Rheinhechte, Karpfen u. Aale. Astrachan-Caviar u.

417

Ahmannshäuser Rothwein (für rein garantiert) per

1/4 Liter ohne Glas 12 Sgr.

Rüdesheimer weißen Wein per 1/4 Liter ohne Glas 10 1/4 Sgr.

empfehlen Margaretha Wolff, Mehrgasse 2. 4886

Für Haarleidende.

(Zeugnis Nr. 9731.) Ich bescheinige hiermit, dass ich im Februar d. J. das Heilverfahren des Herrn Edmund Bühligen, Specialist für Haar- und Kopfhautleidende, in Gohlis-Leipzig mit vollständig kahlem Kopfe begann und mich jetzt, nach 8monatlichem Gebrauche der Cur, wieder im Vollbesitze meines Haares befinde, so dass ich die Perücke, welche ich zu tragen benöthigt war, vollkommen entbehren kann, und kann ich somit die Cur des Hrn. Bühligen allen Haarleidenden auf's Dringendste empfehlen.

Fischbach i. Schl. 19. 9. 72. (H. 31000.)

Heinrich Igner, Pfarrer.

Sonntag den 14. März bin ich in Wiesbaden im Adler von Morgens 10 bis 5 Uhr Nachmittags persönlich zu sprechen. Prospekte gratis.

111

Bühligen.

Eine große Sendung

verzinnter Vogelskäfige & Hecken,

sowie Nester und Futternapfe angekommen, welche ich sehr billig abgebe.

M. Rossi, Mehrgasse 2. 5282

Umzüge nach allen Richtungen der Stadt, Verpackung von Möbeln, Spiegeln, Glas, Porzellan, werden unter Garantie übernommen.

A. Leuz, Schreinermeister,

5248

Karlstraße 28.

Neuwieder Waschtöpfe

in allen Größen vorrätig bei

5231

M. Rossi, Zinngießer, Mehrgasse 2.

Eine militärfromme, braune Stute zu verkaufen. Näheres im schwarzen Bod.

5217

Ein sehr gut erhaltenes, zweispänniges Chaisengeschirr ist billig zu verkaufen. Näh. Exped.

206

Laut Beschluß der General-Versammlung ist die Dividende pro 1874 auf 10 % festgesetzt worden und kann solche gegen Vorzeigung des Stamm-Einlage-Buches in Empfang genommen, bezw. bei nicht vollen Stamm-Anteilen zugeschrieben werden.

Um so mehr müssen wir unsere verehrlichen Mitglieder bitten, die Stamm-Einlage-Bücher mitzubringen, da solche gegen neue umgetauscht werden.

Wiesbaden, den 10. März 1875.

Allgemeiner Vorschuß- und Sparkassen-Verein zu Wiesbaden.

(Eingetragene Genossenschaft.)

F. Seher. C. Glücklich. 221

Rettings-Compagnie.

Die Mitglieder werden zur General-Versammlung auf Samstag den 13. März Abends halb 9 Uhr in das Local zum Felsenkeller, Taunusstraße, eingeladen.

451

Der Hauptmann.

Die 2. Nummer

der

„Freien deutschen Wochenzeitung“

erscheint, wie bereits in der ersten Nummer angezeigt, heute Samstag 4 Uhr.

Die Expedition, Nerostraße 6. 5289

Café doré (Rosengarten),

Taunusstraße 26.

Heute Samstag den 13. März:

Extra-Gesangs-Vorträge

unter Mitwirkung

des beliebten Komikers Herrn Wohlbrück und Frau.

Anfang 8 Uhr. Entrée 20 Pfg. 5278

Mein Lager in rein leinenen Taschentüchern ist vollständig assortirt und empfehle dieselben von 2 fl. 48 kr. per Dgd. an.

89

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Strohhüte

4560

zum Waschen und Färbemitteln bitte mir bald gefälligst zuzuschicken.

Emma Wörner, 9 Taunusstraße 9.

Strohhüte zum Waschen, Färben und Färbemitteln werden gut und rasch besorgt.

Chr. Maurer, Langgasse 2.

Neue Strohhüte in jeder Art.

89

Ein gut erhaltener Flügel ist wegen Mangel an Raum billig zu verkaufen Stettstraße 2, 2. Sted.

5067

Ein Glasengestell und ein eiserner Flaschenkrant mit Verschluss billig zu verkaufen Nerostraße 23.

5002

Vier Stück große Spiegelscheiben (Bruchstücke), diverse Größe, für Erkerbauten, sind sehr billig zu verkaufen bei

5081

Julius Müller, Glasermeister, Grabenstraße 6c.

Auszüge

besorgt Johann Nagel, Kirchgasse

No. 22 im Hofe links.

4189

Das Landhaus des Herrn Grafen v. Bismark zwischen der Mainzerstraße und den Bahnhöfen, enthaltend 187 Ruthen, ist zu verkaufen. Nähere Auskunft zu erteilen wird Herr Dr. Grossmann, Adelsheidstr. 17, die Gefälligkeit haben.

443

Ein verräteriges, schönes Mädelchen, auf Federn ruhend, auch zum Fahren mit Hunden geeignet, zum Transport von Milch, Blumen u. eingerichtet, verkauft billig

206

J. B. Blees-Petmeky in Dieblich.

Harzer Hähnen billig zu verkaufen Partstraße 7.

5064

Briefmarken

für Sammlungen neu eingetroffen bei
5096

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Vortheilhafte Offerte für Victualienhandlung, am vortheilhaftesten für Bäckerei.

In einem in sehr frequenten Straße belegenen Schause ist Gelegenheit geboten, oben genannte Geschäftsanlagen leicht und unter vortheilhaften Bedingungen anzulegen und zu betreiben. Näheres Herrnmühlgasse 2, Bldg. 2. Et., 1—2½ Uhr Nachmittags. 5215

Ein Schreiner übernimmt **Möbel** zum Poliren und Repariren. Näheres Schachtstraße 9 im Dachlogis. 5160

Wäsche zum Waschen und Bügeln wird angenommen und billig besorgt. Herrenhemden 6 kr. Frauenhemden 8 kr. 2c. Näh. b. i. Ph. Kühn, Schulgasse 4 im Seitenbau rechts. 5264

Gärtner Knelp empfiehlt sich im Beschneiden und Unterhalten der Gärten per Tag 2 M. 70 Pfg. Näheres oberhalb der Geisbergstraße bei Herrn Wenzel. 5246

Verschiedene elegante Lurus-Möbel und Spiegel, sowie gebrauchte und Schlaffopha's sollen sogleich Walramstraße 21, 1. Etage links, verkauft werden. 5251

Eine preußische Fahne, vollener Stoff, 10 Ellen lang, wird billig abgegeben bei 5262

Kr. Häußer, Goldgasse.

Schulbücher für die verschiedenen Klassen des Gelehrten-Gymnasiums sind billig zu verkaufen Coufentstraße 22, 1 Tr. 5228

Eine **Erkerscheibe** (Spiegelglas), 5' lang 29" breit, ist zu verkaufen Lantmühlstraße 17. 5270

Ein zweithüriger, eigener **Kleiderschrank** und ein fast neues **Sopha**, mit grünem Wollenrips überzogen, sind wegzugshaber zu verkaufen Friedrichstraße 13 a. Zollamt, 1. Stod. 5257

Ein **Mod** und eine **Weste** für einen Confirmanden ist zu verkaufen Neugasse 5 im 3. Stod. 5263

Zwei große **neue Erkerscheiben** sind billig zu verkaufen Weichstraße 8 im Laden. 5220

Gerstenstroh ist zu verkaufen Herrnmühlgasse 4. 5272

Eine schlagende **Amiel** zu verkaufen Platterstraße 18. 5285

Eine **trächtige Ziege** zu verkaufen Platterstraße 18. 5286

Eine **Grube guter Pferdedung** zu verkaufen. Näheres Bier-platterstraße 17. 5284

Müllerstraße 7, 2 Treppen hoch, sind eine **Garmirer Möbel**, sowie sonstige **Möbel** und **Spiegel** zu verkaufen. 5267

Ein **Anlaß Wehlwärmer** zu verk. Coufentstraße 24. 5254

Gefunden im Hainerweg am Donnerstag ein **Portemonnaie**. Abzuholen Weichstraße 24, 2 Treppen hoch. 5281

Eine junge Frau sucht **Monatstelle**. Näh. Karlstraße 26. 5279

Eine **Adm** wird gesucht Elisabethstraße 10. 5280

Nach Bierstadt.

Mein lieber, guter Freund!

Die Reed ist jetzt soweit fertig. Ich bin so aber mit ellan gemacht, ich hummer noch den klane Wilhelm derbei genumme. Ich hatt' so verschiedene Fremdwörter ingeflochte, die ich selber nit versteh konnt na mei Fremdwörterbuch ach net ausreicht. Do hun ich geglaubt, der war gescheider wie ich, hun aber gesehn, daß 's nit wahr is. Wie **dersch** nit wukt, do wor aber unser Freund, der schwarz, bid Wilhelm, der hot gesagt, die loßt ganz haus, die verstehn **die** doch nit un der is gescheid, hun mer gedocht, der hot schon mie fertig gebrocht, dem deise mer net widerspreche. Gelle die lumme doch auch auf de Schmaus. 5276

Y. Sch. pp. — K. pf.

Nachruf

dem jugendlichen Künstler 2c. Seib.

Pflanz Lorbeer auf das Grab des Jünglings hin!
Mit kaltem Stein, der last den Namen nennt
Sei nicht der kleine Hügel prunkgekrönt!
Pflanz Lorbeer auf das Grab des Künstlers hin!
Was lebend er erstrebt,
Mag über'm Grab ihm noch als schönste Zierd' erblüh'n!

Der Frühling kommt mit Nacht in's Land gezogen
Und sendet seine Boten uns voraus,
Schneeglöckchen, Primeln, Veilchen wachen auf,
Die ferne Schwalbe kommt vom Süd' geflogen.

Und Alles athmet frohe Lust und Leben!
Doch ach! ein böser Frost hat leise über Nacht
Schon mancher frühen Knospe Tod gebracht,
Dahin war ihre Lust, ihr schwellend Leben.

Zur Blüthe durst' sie sich dem Auge nicht erschließen!
Auch Du, um den so reiche Thänen fließen,
Auch Du bist eine Knospe frohgeliebt,
Auf die das Auge schmerzlich sinnend blickt.
Dahin bist Du! Dahin aus vollem Leben,
Dahin aus frühlingshoffnungsreichem Künstlerstreben!

Pflanz Lorbeer auf das Grab des Jünglings hin!
Mit kaltem Stein, der last den Namen nennt,
Sei nicht der kleine Hügel prunkgekrönt!
Pflanz Lorbeer auf das Grab des Künstlers hin,
Was lebend er erstrebt,
Mag über'm Grab ihm noch als schönste Zierd' erblüh'n!

1121

M. M.

Mietenmühle. Römisch-irische Bäder

Samstag

(von 1—4 Uhr für Damen).

403

La Ruhrkohlen,

sehr stark, liefert täglich per Fuhr von 20 Centner (nach Wunsch über die Stadtwaage) franco Haus Wiesbaden zu 11 fl. 54 fr. = 20 M. 40 Pfg. Bestellungen und Zahlungen nimmt Herr W. Bidel, Langgasse 10, entgegen. Viebrich, den 23. Februar 1875.

4081

Jos. Clouth.

Schirm-Fabrik

5128

von F. Fischbach, vormalig J. Wülsten, Goldgasse 23, WIESBADEN, Goldgasse 23, empfiehlt sein großes Lager in Sonnen- und Regenschirmen, sowie

En-tout-cas,

eigenes Fabrikat, stets das Neueste in allen Qualitäten zu bekannten billigsten Preisen. Alle Bestellungen, sowie das Ueberziehen und Repariren werden schnell und billigt ausgeführt.

Auch wird daselbst ein Rahmädchen zum sofortigen Eintritt gesucht.

Kuhmist,

4—5 Karren, sind zu verkaufen

Waltmühlweg 14. 5175

Ein **Sopha** und 2 **Fauteuils**, sowie 4 **Strohstühle** sind wegen Umzugs preiswürdig zu verkaufen. Näheres Adolfsallee 11, Bel-Etage. Zu sehen von 2—4 Uhr Nachmittags. 5196

Auszug aus den Civilstandsregistern der Stadt Wiesbaden.

11. März.

Geboren: Am 10. März, dem Kaufmann Franz Blank e. Z. — Am 10. März, dem Oberkellner Heinrich Buh e. Z., R. Wilhelm. — Am 11. März, dem Schlossergehilfen Georg Christian Loh e. Z. — Am 10. März, dem Herrnschneider Johann David Seisel e. Z.

Aufgeboren: Der Schreinergehilfe Jacob Krumeich von Ransbach, Amts Selters, wohnhaft dahier, und Mathilde Marie Erdmuth Arndt von Groß-Röwe bei Goldbach, Reg.-Bez. Magdeburg, wohnhaft dahier.

Gestorben: Am 10. März, Elisabeth, geb. Bieleit, Wittve des Kauf-

manns Karl Holsch von Köln, alt 73 J. 7 L. — Am 10. März, die unverheiratete Antonette von Koller von Königsberg in Preußen, alt 84 J. 10 M. 21 L. — Am 10. März, Dorothea, geb. Beder, Wittwe des Privatmanns Martin Wahlheim, alt 64 J. 5 M. 16 L. — Am 9. März, Louise Elisabeth, Tochter des kaiserlichen Postsecretärs Hermann Brög, alt 4 M. 13 L.

Main, 12. März. (Fruchtmarkt.) Der Markt war wie seither wenig befahren und waren die Preise unverändert. Zu notiren ist: 200 Pfd. Weizen 11 fl. 20 kr. bis 11 fl. 45 kr. 200 Pfd. Korn 10 fl. — kr. bis 10 fl. 30 kr. 200 Pfd. Gerste 10 fl. 45 kr. bis 11 fl. Im Großhandel Korn etwas höher, Weizen unverändert. Franz. Weizen 12 fl., franz. Korn 10 fl. 30 kr. Branntwein 32 1/2 fl., Rübsöl 18 1/2 fl.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1876. 11. März.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer* (Bar. Linien)	336,01	335,22	334,69	335,30
Barometer (Reaumur)	-1,0	+4,2	+1,8	+1,66
Dampfspannung (Bar. Lin.)	1,63	1,58	1,73	1,64
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	89,1	64,7	74,1	72,63
Windrichtung u. Windstärke	N.O. schwach.	N.O. lebhaft.	N.O. mäßig.	—
Allgemeine Himmelsansicht	völl. heiter.	trübe.	bedeckt.	—
Niederschlag pro □ in par. G.	—	—	—	—

*) Die Barometerangaben sind auf 0 Grad R. reducirt.

Tagessalender.

Das ethnographische Museum, Taunusstraße 43, ist täglich geöffnet von 10 bis 1 Uhr. Zu anderer Zeit melde man sich im Hause. Eintritt die Person 1 Mark. Familien-Billet für 4 bis 6 Personen 3 Mark. 183

Heute Samstag den 13. März.

Wochen-Belehrungsschule. Nachmittags von 2—5 Uhr: Unterricht in der Schule auf dem Michaelsberge.

Tanzhaus zu Wiesbaden. Nachmittags 3 1/2 und Abends 8 Uhr: Concert. Cäcilien-Verein. Nachmittags 4 Uhr: Probe für Sopran und Alt.

Reitungs-Compagnie. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Felsenkeller, Taunusstraße.

Turn-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale, Restauration Seebold, Häfnergasse.

Bausmannischer Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Wochenversammlung.

Königliche Schauspiele. „Aschenbrödel.“ Schauspiel in 4 Akten von H. Benedix.

Frankfurt, 11. März 1876.

Gold-Course.		Wechsel-Course.	
Pfennig (doppelt)	16 Am. 75—80 Pf.	Amsterd. 176 90 B. 50 G.	
Holl. 10 fl.-Stücke	16 „ 85—90 „	Leipzig 100 B.	
Dufaten	9 „ 52—57 „	London 205 80 B.	
10 Pfennig-Stücke	16 „ 30—34 „	Paris 51 60 B.	
Souverains	20 „ 48—53 „	Wien 183 10 B.	
Imperial	16 „ 77—82 „	Frankfurter Bank-Disconto 3 1/2.	
Dollars in Gold	4 „ 17—20 „	Preussischer Bank-Disconto 4.	

Der heutigen Nummer liegt die Provinzial-Correspondenz No. 10 bei.

Die beiden Gertruden.

Von M. Rießer.

(Fortsetzung.)

„Mein Vater lehrte traurig zurück. Er hatte unter Onkisen aus Colberg vertheidigen helfen. — Obwohl die Schmach Deutschlands ihn tief beugte, so verlor er Muth und Hoffnung nicht und erzählte mir oft mit Begeisterung von dem, was der Soldat wie der Bürger vermag, wenn Vaterlandsliebe ihn befeuert. Zwei Jahre später nahm er Dienste in Oesterreich, weil er nicht müßig sein konnte, wenn irgendwo in Deutschland die Widerstandskraft gegen das fremde Joch sich geltend machte. Diesmal kam er noch früher zurück, trauriger noch als vor zwei Jahren, aber dennoch ungebeugt. Von seiner Abgeschiedenheit aus verfolgte er aufmerksam alle Bewegungen der Zeit und stand in heimlicher Verbindung mit allen Gesinnungsgenossen. Aber er mußte vorsichtig sein; denn seine nächsten Verwandten hatten den sicheren Weg gewählt, dem Feinde zu schmeicheln oder doch unthätig Alles über sich ergehen zu lassen. Schon darum allein kann ich nimmermehr ein Herz für diese Verwandten haben!“

„Je mehr ich heranwuchs, um so glühender theilte ich den Unmuth und das stille, aber energische Streben und Hoffen meines Vaters. Das ließ wirklich Leben! Waren auch die Hände noch gebunden: das Herz eilte der Zeit voraus und freute sich des Sieges, den es mit Zuversicht erwartete. — Als mein Vater bei der ersten Erhebung in Preußen sich

von mir trennte, um das Schicksal der kühnen Vaterlandskämpfer zu theilen, da sagte ich ihm fast mit freudigen Lebewohl, weil ich seine glühendsten Wünsche erfüllt sah. — Die folgenden Jahre erscheinen mir in meiner Erinnerung fast eine Lebenszeit zu umfassen: so reich waren sie an Angst und Freude, an Spannung und stolzem Entzücken. Die Briefe meines Vaters aus dieser Zeit, sowie sein Kriegstagebuch, das er mir während der glückseligen Tage nach dem ersten Pariser Frieden durch seine ausführlichen und begeisterten Schilderungen erläuterte, sind mir das liebste Erbtheil, das er mir hinterlassen hat. — Napoleon's Rückkehr von Elba rief ihn auf's Neue in's Feld. Der Tag, an dem ich von ihm die kurze Nachricht von dem vollständigen Siege bei Belle Alliance empfing, war wohl der glücklichste Tag meines Lebens. Die wenigen Worten waren mit fester Hand geschrieben, und doch hatte er schon die Wunden empfangen, die seinen Tod herbeiführen sollte. Er hatte meine Siegesfreude nicht trüben wollen, drum erwähnte er nichts davon! Erst nach einigen Tagen erfuhr ich seine Verwundung und reiste, von meiner treuen Gertrud und einem alten Diener begleitet sogleich ab, weil ich es nicht ertragen konnte, die Pflege des geliebten Vaters Fremden zu überlassen. Viele Wochen verbrachten wir in einem belgischen Dorfe, in dem jedes Haus mehrere Verwundete barg. —

„Der Mangel an allem, was dem Kranken nöthig war, sowie die Vernachlässigung, die er vor meiner Ankunft erfahren, weil er die Aufmerksamkeit nicht hatte auf sich ziehen wollen, machten, daß die anfangs ungefährliche Wunde in der Seite einen böartigen Charakter annahm und daß sich zuletzt ein Lungenleiden ausbildete. Erst zu Anfang des Winters konnten wir meinen Vater in die Heimath zurückbringen. Er wußte, daß seine Tage gezählt waren; aber die Freude und der Dank für die Befreiung des Vaterlandes, an die er so oft Gut und Blut gesetzt, machten ihm das Sterben leicht. — Der Tod eines alten, kinderlosen Verwandten verdreifachte um diese Zeit seine irdischen Güter, deren einzige Erbin ich war. Mir wäre es leichter gewesen, hätte ich nichts als das Nothwendigste gehabt; denn diese Reichthümer haben mich nur noch schwerer meine Verlassenheit empfinden lassen.“

Ein Thränenstrom ersticke Gertruds Stimme. Mit schweigender Theilnahme hatte der Pastor ihrer Erzählung zugehört, und jetzt drückte er ihr sein lebhaftes Mitgefühl auch ohne Worte deutlich aus. Nach einigen Minuten hatte sie ihre Fassung wiedergewonnen und fuhr fort:

„Etwa ein Jahr nach dem Ende des Krieges begruben wir meinen Vater. Ich war damals 18 Jahre alt. In meinem Vormunde hatte er einen Kriegskameraden, den Baron Arnstadt eingesetzt, der freundlich und gut war und mich aufforderte, vorläufig sein Haus zu meinem Aufenthalt zu wählen. Die gern wäre ich in meiner Thüringischen Heimath, in meinem lieben Günthersroda geblieben! Aber es hieß, ein junges Mädchen dürfe nicht allein leben, und so folgte ich meinem Vormund auf sein Gut Esterwerder in Sachsen. Er war freundlich zu mir und ließ mich gewähren; — seine Frau meinte es damals wohl auch gut; — aber es schien, als wisse sie nicht recht, was sie mit mir anfangen sollte, länger als ein halbes Jahr war ich auch ganz unfähig zu jeder Arbeit, zu jedem energischen Aufstehen. Meine Trauerkleider schützten mich wenigstens vor allen Ansprüchen der Geselligkeit. Meine Milchschweiser, die mich in treuer Liebe begleitet hatte, war meine einzige Gefährtin in meiner Einsamkeit. So verging der Winter. — Im nächsten Frühling kam der einzige Sohn meines Vormundes zu seinen Eltern. Ich hatte ihn etwa sechs Jahre zuvor, als ich ein Kind von ungefähr dreizehn Jahren und er kaum neunzehn Jahre alt war, in meiner Heimath gesehen, wo er längere Zeit bei meinem Vater weilte, und wir waren mit diesem zusammen ausgeritten, hatten gejagt, gefischt gerudert und uns herrlich mit einander amüßert. Obwohl er so viel älter war als ich, ließ er sich Alles von mir gefallen. Ich neckte und beherrschte ihn nach Herzenslust und lachte ihn oft aus, wenn er sich von mir übertreffen ließ. Die Erinnerung an diese glückliche Zeit ließ mich, als ich August Arnstadt wieder sah, ordentlich aufleben. Der Frühling und meine Jugend thaten auch das ihrige, und so wurde ich denn nach kurzer Zeit wieder fast ebenso frisch und lebhaft wie in früheren Jahren. August's Eltern schienen ganz froh über diese Veränderung und fingen an, mich auf alle Weise zu verziehen. So vergingen mir einige Monate ganz heiter.“

(Fortsetzung folgt.)

? Strafkammer vom 12. März. Ende Februar d. J. wurden aus einem Neubau in der Karstraße drei Stücke Zinkrohr entwendet und an den Tröbder Martini verkauft. Als bald wurde der Verkäufer in der Person

des Maurers Franz Judas aus Hüsselsheim bei Creunach ermittelt und gestand derselbe auch zu, an zwei verschiedenen Abenden den Diebstahl begangen zu haben. Nach dem eingezogenen Zeugnissbericht ist Judas noch nicht bestraft und mit Rücksicht auf sein Eingeständnis und der seit dem 21. v. Mts. verkündeten Untersuchungshaft verurtheilt ihn der Gerichtshof zu einer Gefängnisstrafe von 3 Wochen unter Aufrechnung von einer Woche erlittener Haft. — Am Morgen des 21. December v. J. war der Mühlburde Joseph Weimer von Eibenbach in einer Wirthschaft in Niederelters. Als derselbe sich von dort entfernte, und vorher dem Brantwein etwas zugesprochen hatte, nahm er ein Paar im Hausgang stehenden Stiefeln mit. Auf dem Wege nach Dauborn wurde der Dieb alsbald eingeholt. Er trägt sein Vergehen mit totaler Trunkenheit zu entschuldigen, was jedoch durch die heutige Zeugenerkennung widerlegt wird. Weimer ist bereits bestraft: 1. durch Erkenntnis der Strafkammer zu Dillenburg vom 18. Juni 1869 wegen Diebstahls mit 3 Monaten Gefängnis; 2. durch Erkenntnis der Strafkammer zu Dillenburg vom 2. October 1872 wegen Diebstahls mit 6 Monaten Gefängnis; 3. durch Erkenntnis der Strafkammer dahier wegen Unterschlagung mit 4 Monaten Gefängnis. Wegen des nicht sehr hohen Werthes der gestohlenen Stiefeln sind mildernde Umstände angenommen worden und ihm wegen Diebstahls in wiederholtem Rückfalle eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten zuerkannt unter Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres.

St. Es ist nicht unwahrscheinlich, daß das Project der Bahncorrection, d. h. vollständiger Canalisirung auf das wohl motivirte Gutachten des Abgeordneten G. Richter zurückgeschoben werde, wenn auch die Agitation es verstand, in den betheiligten Kreisen ihre Fäden zu spinnen, und Handelskammer sowohl als Communalparlament für das Project gewonnen wurden. Aber nicht allein das Gemeinwohl, die salus publica, ist es, welche die Agitation in Bewegung setzt, sondern die Interessen Derer, welche ihrer Lage nach wünschen müssen, daß das Baucapital von zwei bis drei Millionen Thalern den Uferbewohnern zu Gute komme, wie einst die Bahnbaugelei, welche leider allzu früh zu Ende waren. Stellt man auch den Vergab in den Vordergrund mit Allem, was drum und dran hängt, so hat der Staat als solcher daran kein so hohes Interesse, daß er neben dem Schienenweg, dessen zweites und gar drittes Geleise seine Millionen kosten wird, auch noch die Wasserstraße (in ihrer jetzigen Gestalt immer noch mit Vortheil zu benutzen) vervollständigt, um sich selbst in geringeren Frachtsätzen Concurrenz zu machen. Nur kurzfristige mögen sich überreden lassen, daß die Frachtsätze der Schiffahrt um ein Drittel niedriger würden, als die der Eisenbahn. Es werden sich Andere hierüber nicht täuschen, und soweit sie selbst genauer unterrichtet sind, der Wahrheit die Ehre zu geben; wie es denn auch feststeht, daß die Frachtsätze der Eisenbahn die zeitweisen Calamitäten des Bergbaues kaum beeinflussen. Wenn die in den Revieren der Oberlahn geförderten Erze, alljährlich 90,000 Waggons der Eisenbahn in Anspruch nehmend, die verbesserte Wasserstraße benutzen würden, so sind zunächst davon abzuziehen diejenigen Quantitäten, welche derzeit per Schiff transportirt werden, resp. bei Vermehrung der Fahrzeuge transportirt werden können, und es ist hinzuzurechnen, der Frachtaufschlag als Folge der um das vierfache verdoppelten Schleusengeldder, kurz, die aufgestellten Berechnungen schweben in der Luft, und es dürfte sich bewähren, was der Abgeordnete (von Haagen) voraussetzt, nämlich, daß der Staat ein besseres Geschäft mache, wenn er auf seiner Eisenbahn sämtliches Rohmaterial unentgeltlich transportire.

+ Wir können der entgegenstehenden Behauptung des „N. Kurier“ gegenüber nur nochmals nachdrücklich betonen, daß die Zustimmung des „Stadtdistrictsraths“ zu der beabsichtigten Steuererhebung noch nicht stattgefunden hat.

? Vorgestern Morgen brach in dem Wohnzimmer eines Hauses in der Taunusstraße 10 dahier Feuer aus, was jedoch alsbald gelöscht wurde, ohne großen Schaden anzurichten.

? (Verhaftet.) Der im November v. J. aus dem Zuchthaus zu Diez entlassene Straßgefängene Kellingner ist heute per Schuß von Ulm in das hiesige Kreisgerichtsgefängnis wohlverwahrt eingeliefert worden.

* (Theater.) Am Donnerstag Abend fand die dritte Aufführung der Oper von Delibes „Der König hat's gesagt“ vor einem Hause statt, dessen Besetzung eher einen heißen Sommertag, als einen März-Abend mit rauhem Nordwind hätte vermuthen lassen. Hoffentlich hat dessen Blasen die Oper von dem Repertoire verweht; möge sie sanft ruhen und sich über die unanständige Welt beklagen, die ihre Reize und Schönheiten nun einmal absolut nicht anerkennen wollte. Was wir nach der ersten Aufführung der Oper sagten, hat sich erfüllt; die Musikstücke sind zum großen Theil geschickt gemacht, allein sie entbehren jeder Frische, und die Handlung ist so, daß ihr auch nicht das geringste Interesse abgeronnen werden kann.

* Wie wir hören, sind die 25 bekannten Mitglieder des Vereins für Künstler und Kunstfreunde nummehr aus demselben ausgetreten, und sollen ferner die Herren Präsident von Wurmb, Dr. Weidenbusch und Professor August Wilhelmj ebenfalls ihren Austritt erklärt haben. Im Interesse unserer Stadt wurde von einer öffentlichen Motivirung des Austritts abgesehen.

* Die „Tribüne“ schreibt: „Eine Warnung vor Ankauf von Ratensbriefen sendet uns einer unserer Berichterstatter und motivirt dieselbe in folgender Weise: In neuester Zeit begegnet man vielfach verlockenden Inseraten und Anpreisungen, die das Publikum bewegen sollen, sogenannte Ratensbriefe auf monatliche Abzahlung zu erwerben. Obgleich nicht in Abrede zu stellen, daß auch manche Geschäfte einen vollen Ratensbriefhandel betreiben, so ist doch meistens eine solche Manipulation mehr oder weniger auf die Ausbeutung des Publikums berechnet. So offerirt z. B. eine Berliner Firma

durch ihre Reisenden, die sehr gewandt agiren und eine überzeugende Berechtigung entwickeln, nicht allein in Berlin, sondern auch in der Provinz mit großem Erfolge Ratensbriefe über je einen 3/4 pSt. Köln-Mündener Prämien-Antheil-Schein, ein 3 pSt. Oldenburger Staatsloos, ein Braunschweiger 20-Thlr.-Loos und ein Wälder 10-Frs.-Loos gegen fünfzehnmönatliche Ratenzahlungen von je 35 Mark, zusammen also 525 Mark, während diese sämtlichen Loose kaum den Coursverth von 320 Mark erreichen. Durch Erlegung der ersten Ratenzahlung wird der Erwerber des Ratensbriefes Besitzer obiger vier Loose nebst allen hieraus etwa resultirenden Gewinnansprüchen. Die Loose selbst jedoch behält der Verkäufer bis zur letzten Ratenzahlung als Pfand für prompte Zahlung der monatlichen Beträge. Wird eine Zahlung nicht auf den Tag geleistet, so verfällt contractlich jeder weitere Anspruch. Alle entstehenden Kosten hat der Käufer zu tragen und findet ein Rücklauf der Ratensbriefe nicht statt. Die Loose selbst werden dem Erwerber erst nach der Bezahlung der letzten Ratenzahlung ausgehändigt und verbleiben so lange der betreffenden Firma als Pfand. Da der Ratensbrief eine Menge schwer zu erfüllender Bestimmungen enthält und nach jeder Richtung hin zu Gunsten des Verkäufers verlausulirt ist, so ist es ein seltenes Vorkommnis, daß alle diese Klippen allmählich umschifft werden. Ist dies aber wider Erwarten der betreffenden Firma geschehen, so werden die Loose unter allerhand Vorwänden dem Käufer vorenthalten, und kann derselbe von Glück sagen, wenn er sie überhaupt im Rechtswege schließlich erstreitet und die verlassene Firma nicht ihre Insolvenz erklärt!

? Erbheim. (Unglücksfall.) Am Donnerstag Abend wurde ein Knecht dahier durch den unvorsichtigen Gebrauch einer mit Hasenschrot geladenen Flinte von seinem Kameraden nicht unerheblich verletzt.

— Am 31. März ist der Schlußtermin für die Einlösung der babilischen 10- und 100-Kreuzerstücke, der hannoverschen Cassenstücke, der kurhessischen Hellerstücke, der preussischen 2- und 4-Pfennigstücke, der vor 1848 geprägten sächsischen 5-, 12-, 8-, 2- und 1-Pfennigstücke, endlich der schleswig-holsteinischen Schillingstücke.

— (Die Knopf-Schäfer in Württemberg.) Der „St. Anz.“ für Württ.“ schreibt officios: „Wie wir vernehmen, sind in Folge Anordnung des Königl. Finanzministeriums die sämtlichen Staatskassenstellen neustens wiederholt angewiesen worden, alle Drei- und Sechskreuzerstücke, welche von einer noch bestehenden oder erloschenen Münzherrschaft innerhalb des süddeutschen Münzvereins herrühren, und ebenso die bis zur Unkenntlichkeit des Gepräges abgeschliffenen Drei- und Sechskreuzerstücke, wosfern diese Münzen nicht durchlöcher, verfaßt oder sonst anders als durch den gewöhnlichen Umlauf im Gewicht verringert sind, unbeanstandet an Zahlung anzunehmen. Dabei wurden dieselben darauf aufmerksam gemacht, daß hiernach von der Annahme auch die sogenannten Knopf-Schäfer und -Großchen nicht als ausgeschliffen betrachtet werden können. Die Besorgnisse, welche wegen dieser Münzen mit Rücksicht auf die bevorstehende Einführung der Marktrechnung, gleichwie in Bayern, neustens auch bei uns sich verbreitet haben, dürften nach dieser Anordnung sich als unbegründet erweisen.“

— Ein vielleicht noch nie dagewesenes Factum, nämlich das Vorkommen eines orthographischen Fehlers auf der Umschrift einer eben erst angefertigten neuen deutschen Reichsmünze, wird der „D. Z.-Blg.“ von glanzhafter Seite mitgetheilt. Auf den babilischen Fünfmark-Silberstücken präsentirt sich das Wort „Großherzog“ mit einem einfachen S. Wir berichten zwar nicht aus eigener Anschauung; sollte sich die Thatsache bestätigen, so dürfte die Frage, wie ein solches Vergehen wohl möglich ist, kaum eine unbescheidene sein. — Vor falschen Markstücken, welche aus Zinn gegossen wurden, und die bereits an vielen Orten im Verkehr erschienen, ist zu warnen. Dieselben tragen das Münzzeichen D.

— Die Kaisererglocke für den Kölner Dom, welche in ihrem Gusse vollständig gelungen ist, soll nach dem Gutachten der Sachverständigen, welche ihren Ton zu prüfen hatten, ohne förmlich acceptirt zu werden, auf Gefahr des Siegers nach Köln transportirt und provisorisch in der ersten Etage des Glockenthurms aufgehängt werden, um in Verbindung mit den übrigen Dommglocken eine nochmalige Probe zu bestehen. Der Ton scheint Cis hatt C zu sein; ein genaues Urtheil konnten die Techniker jedoch nicht abgeben, weil das Gerüst, in welchem die Glocke jetzt hängt, eine starke Schwingung nicht zuläßt und der Schall im Sandboden zu verfluchen scheint. Herr Ham hat wohl absichtlich die Glocke etwas enger gegossen und dadurch einen etwas höheren Ton erzielt, weil die Erweiterung durch Abfeilen ganz genau erfolgen kann, während bei einer zu großen Weite und dadurch erzielter tieferen Tone als C der Fehler unverbesserlich sein würde.

(Eingefandt.)

Zu dem in dem gestrigen Blatte (No. 60) enthaltenen, die Hunde und Hundesteuer betreffenden Aufsatz bemerkt der Einsender des Gegenwärtigen folgendes: In London war früher die Hundesteuer 10 Schillinge, und in Folge gemachter Erfahrungen wurde sie auf 5 Schillinge, noch nicht einmal 3 Gulden, herabgesetzt. Demnach scheint es, daß 3 Thaler für Wiesbaden noch mehr als genug sind. Die Tollwuthen betreffend, so werden notariell Hunde, welche stets frei umherlaufen, niemals toll; daß häufiger aber Hunde, welche fortwährend an der Kette liegen, kein Wasser zum Saufen erhalten, und durch ihr schlechtes Lager im Sommer der Sonnenhitze und im Winter der harten Kälte ausgesetzt sind. Es wäre eine würdige Aufgabe für die gegen Thierquälerei bestehende Vereine, die Eigenthümer solcher Jahr aus Jahr ein mißhandelten Hunde wegen fortwährender Thierquälerei zur Bestrafung zu bringen.